

Wie sollte sich eine christliche Frau schön machen?

Paul Washer

illbehonest.com/german

„Ebenso will ich, dass sich die Frauen...schmücken.“ (siehe 1. Timotheus 2:9) Nun, Paulus möchte, dass sich die Frauen schmücken. Okay? Demnach ist sich schön machen nicht schlecht. Aber jener Schmuck, den wir in Vers 10 sehen, besteht aus guten Werken, Frömmigkeit, und einen stillen und demütigen Geist. Nun... Gehen wir weiter. Er sagt: „Ich will, dass sich die Frauen in schicklicher Kleidung schmücken.“ Das sagt mir, dass es Kleidung gibt, die unangemessen für eine christliche Frau ist. Richtig? Ich meine, es ist einfach nur logisch. Es gibt Kleidung, die für eine christliche Frau unanständig ist. Nun, Paulus sagt, die Kleidung sollte „bescheiden“ sein. Schlicht,- das ist sehr wichtig; wörtlich heißt es „angemessene Kleidung mit Schlichtheit“,- so steht es im Ur-Text. Also, mit Schlichtheit. Meine Frau pflegt immer etwas sehr Gutes zu sagen: „Wenn deine Kleidung ein Rahmen für dein Gesicht ist, von dem die Herrlichkeit Gottes scheinen soll, so ist sie angemessen. Also wenn sie die Aufmerksamkeit auf dein Gesicht zieht. Wenn aber deine Kleidung die Aufmerksamkeit auf deinen Körper lenkt, um diesen darzustellen, damit er Beachtung findet, so ist die Aufmachung sinnlich und lustvoll. Was du da machst, ist falsch.“ Nun, ich möchte für einen kurzen Moment diese Stelle hier verlassen.

Ihr Frauen, ihr müsst etwas verstehen. Die Männer sind nicht so dumm, wie ihr meint. Meine Frau und ich haben eine Freundin in Illinois, und sie ist eine sehr hübsche Lady; sehr hübsch. Wenn sie jetzt durch diese Tür hier käme, und jeder Mann in diesem Raum, wenn er sich umdrehen würde und sie sieht, so würde er Folgendes sagen: „Nun, das ist eine sehr hübsche Lady.“ „Das ist eine sehr elegante Lady.“ „Das ist eine schöne Lady.“ Genau das würden die Männer hier denken. Aber Ladys, es gibt auch Frauen, die nicht mal halb so attraktiv sind wie jene Dame, die ich euch beschrieben habe, weder im Gesicht, noch körperlich. Und ebendiese Frauen könnten hier durch die Tür gehen, und in dem Moment, wo jeder Mann die Tür sich öffnen hört und dort herüber schaut, wenn er ein gottesfürchtiger Mann ist, so müsste er seinen Kopf so wegdrehen. Denn das ist keine Schönheit, sondern Sinnlichkeit. Und auch, wenn ihr nicht genau die Regeln davon niederschreiben könnt, und sie alle auf Papier bringt, aber wenn ihr es seht, dann wisst ihr es. Da gibt es einen Unterschied zwischen Schönheit und Sinnlichkeit. Und Gott ist nicht gegen Schönheit. Er ist gegen Sinnlichkeit.

Im Philipperbrief wird uns gesagt, wir sollen über Dinge nachsinnen, die herausragend, erhaben, gerecht, richtig, und wahr sind. Die Art und Weise, wie sich eine Frau benimmt und wie sie sich kleidet, sollte die folgenden Worte unterstützen: Bescheidenheit. Besonnenheit. Weisheit. Schönheit. Eleganz. Vornehmheit. Aber nur nicht: Sinnlichkeit. Luxuriös. Extravaganz. Wisst ihr, Ladys, Extravaganz ist, wenn euer Ehemann euch die Ohrringe abnehmen will, sodass er aus ihnen einen Köder machen kann, um einen nordländischen Hecht zu fangen.

Nun Ladys, ich habe euren Ehemännern eine Menge Aufgaben gegeben. So lasst mich euch auch eine geben. Forscht und findet heraus, was dies bedeutet und folgt dem, was der Herr euch zeigen wird. Es gibt nichts attraktiveres als eine Frau, die diesen Kleidungsstil der Weisheit, und der Besonnenheit, und der Vornehmheit,

und der Schlichtheit besitzt. Schlichtheit. Da ist einfach eine schlichte Schönheit an ihr.